© Paul Ott

Sporthaus Okay

Maria-Theresien-Straße 47
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Tatanka

BAUHERRSCHAFT
Wintersport Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Andreas Orgler

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
26. April 2005

„Ein Stück Gletscher in der Maria-Theresien-Straße“

Das Sporthaus Okay schließt eine seit fast 40 Jahren klaffende Baulücke in der Maria-Theresien-Straße, der „Prachtstraße“ von Innsbruck. Seine kubische Form ist die unmittelbar logische Antwort auf die historischen und stadträumlichen Vorgaben. Das Gebäude inszeniert seine historische Umgebung mehr noch als sich selbst. Die gegenüberliegende Servitenkirche wird wieder durch zwei enge Gassen wahrgenommen, wodurch die Lage des Kirchturms und des Nebenaltars erst verständlich wird. Die Barockfassade des Taxispalais erscheint in ihrem monumentalen Maßstab und in bisher übersehenen Details in einer völlig neuen Perspektive.

Für die Materialität des Projektes stand von Anbeginn an das Motto „Ein Stück Gletscher in der Maria-Theresien-Straße“. Zum einen betreibt der Bauherr, die Wintersport Tirol AG., auch die Stubaier Gletscherbahnen, andererseits hat sich der Gletscher in der kurzen Spanne meiner bisherigen Lebenszeit von einer lebensbedrohlichen Naturgewalt zu einer bedrohten, schutzbedürftigen Erscheinung gewandelt.

Der Entwurf war, obwohl Wettbewerbsergebnis, von Beginn an sehr umstritten. Diese Bedenken kristallisierten sich in maximalen brandschutztechnischen Auflagen. Alle Fassadenteile innerhalb eines Nahbereiches von sechs Metern zu den Nachbargebäuden sind in G 60 (beim vorspringenden Teil an der Nordseite F 60) ausgeführt. Es gibt, neben den üblichen Brandabschnitten und Fluchtwegsicherungen, eine flächendeckende automatische Löschanlage innen und eine Beregnung sämtlicher Fassadenflächen außen.

Das wichtigste Argument gegenüber den Skeptikern war die Transluzenz des Gebäudes; sie nimmt dem Gebäude die Schwere und gibt ihm jene Besonderheit, die

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

eine Andersartigkeit für die meisten erst rechtfertigt. Die Materialität der Fassade ist ausschlaggebend für die fast unumstrittene Selbstverständlichkeit, die das Bauwerk trotz aller Widerstände inzwischen schon erreicht hat; derzeit wird sicher kein Gebäude so oft von Passanten mit den Händen betastet wie das Sporthaus Okay.
(Text: Wolfgang Pöschl)

DATENBLATT

Architektur: Tatanka (Wolfgang Pöschl, Joseph Bleser, Thomas Thum)
Bauherrschaft: Wintersport Tirol
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure
örtliche Bauaufsicht: Andreas Orgler
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Konsum

Wettbewerb: 2000
Planung: 2000 - 2004
Ausführung: 2003 - 2004

Grundstücksfläche: 441 m²
Bruttogeschossfläche: 2.547 m²
Nutzfläche: 1.895 m²
Bebaute Fläche: 398 m²
Umbauter Raum: 8.534 m³

PUBLIKATIONEN

Architektur + Wettbewerbe, Bauten für Handel und Gewerbe, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 2006.
architektur.aktuell 01|02.2005 new standards, SpringerWienNewYork, Wien 2005.

AUSZEICHNUNGEN

BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2005, Anerkennung

© Paul Ott

© Paul Ott